



Sojabohne global?

Globale Perspektiven in Angeboten
außerschulischer Umweltbildung und BNE

Julia Pesch, ANU Bundesverband

Das ANU-Projekt GloPE

GloPE? „Die Globale Perspektive nachhaltiger Ernährung in den Angeboten außerschulischer Bildungseinrichtungen – Adaptionen zum Thema Sojaimporte“

Ziel: Unterstützung von Bildungsanbieter*innen bei Einbindung globaler Auswirkungen der durch hohen Milch- und Fleischkonsum geprägten Ernährungsweise im Globalen Norden am Beispiel Soja in Bildungsprogramme

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Glokal: Warum Soja?

- EU zweitgrößter Sojaimporteur weltweit mit ca. 33 Mio. t Sojaprodukten/Jahr (65% aus Südamerika in 2019)
- Ca. 90% d. von EU importierten Sojas für Tierfutter
- In Brasilien u. Argentinien deutliche Ausweitung der Soja-Produktion: Export des Sojas wesentlicher Treiber
- Folgen

Zerstörung von Ökosystemen

Verlust von Biodiversität

Verlust von Ökosystemleistungen

Befuerung der Klimakrise

Menschenrechtsverletzungen

Gesundheitsschädigung

Glokal: Warum Soja?

Weitere Infos u.a.:

- Studie des BfN (2019): „[Sustainable Consumption for Biodiversity and Ecosystem Services](#)“
- Publikation von Greenpeace (2019): “[Hooked on Meat](#)”

„Soja“ in der außerschulischen Umweltbildung und BNE

Ausgewählte Beispiele:

- **„Nutz‘ Pflanzen richtig“**, Bündnis Eine Welt (BEI) Schleswig-Holstein
- **„Der Weltacker und das Flächenbuffet“**, ÖBZ – Ökologisches Bildungszentrum München
- **„Biopoli“**, Agrar Koordination
- **„Soja – Eine Bohne für Trog und Teller“**, EPIZ – Globales Lernen in Berlin,
- **„Soja – vom Acker auf den Teller“**, Pädagogische Hochschule Freiburg
- **„Soja – Powerbohne mit Zukunft“**, Ökostation Freiburg

„Nutz‘ Pflanzen richtig“

Bündnis Eine Welt (BEI)
Schleswig-Holstein

Wanderausstellung

- Analoge Elemente (u.a. Thementafeln, Weltkarte, Buchpulte)
- Mediale & interaktive Elemente (u.a. Film, Audiobeitrag, Kommentarwand)
- Einführung in Inhalte & Präsentationsmöglichkeiten

Zielgruppe: Personen ab 16 Jahren

© BEI Schleswig-Holstein



Nutz‘ Pflanzen richtig

- Welche Probleme sind mit dem industrialisierten Anbau von Nutzpflanzen verbunden?
- Welche Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung gibt es?

Raps, Zuckerrohr, Mais, Ölpalme und Soja sind globale Player in der Landwirtschaft. **Die zentralen Themen der Ausstellung:**

- Ernährung bei Soja
- Mobilität bei Zuckerrohr
- Biodiversität bei Raps
- Gentechnologie bei Mais und
- Menschenrechte bei der Ölpalme



BEI

Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein

„Nutz‘ Pflanzen richtig“

Bündnis Eine Welt (BEI)
Schleswig-Holstein

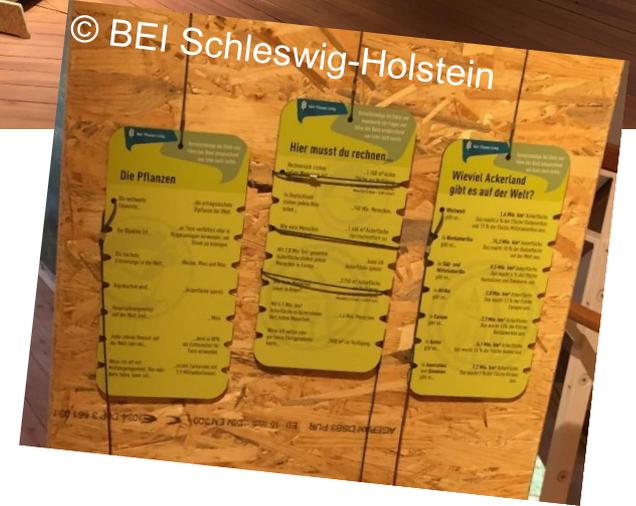
Weitere Infos:

<https://www.bei-sh.org/nutz-pflanzen-richtig>

Kontakt:

Nicole Gifhorn

nicole.gifhorn@schloss-gottorf.de



Beispieldiskussion

- Gut geeignet für Museen sowie als Begleitinformation anderer Veranstaltungen
- Textlastig, sollte bzgl. Zielgruppe beachtet werden
- Weiterentwicklungsvorschläge:
 - Integration von Materialien „zum Anfassen“
 - Entwicklung von virtueller Ausstellung oder Druckvorlagen



„Der Weltacker und das Flächenbuffet“

Ökologisches Bildungszentrum München ÖBZ

Flächenbuffet als Methode

- Angelehnt an Weltacker
- Anbau d. für bestimmte Gerichte notwendigen Pflanzen
- Vergleich der notwendigen Ackerfläche für „Lieblingsgerichte“ anhand von Seilkreisen
- Darauf ausbauend: Weitere Impulse u. Anstoß von Diskussionen

Zielgruppe: Kinder ab 10 Jahren und ältere Zielgruppen



© ÖBZ/Marc Haug

Ein Blick ins Beispiel

Video: Das Flächenbuffet in der Praxis: „BNE-Seminar (Ein-)Blick in die Erde - Boden begreifen“, 01.04.2019, ÖBZ, <https://vimeo.com/328822624>, Min. 4:00-5:13

„Der Weltacker und das Flächenbuffet“

Ökologisches Bildungszentrum
München ÖBZ

Weitere Infos: www.oebz.de

Kontakt:

Marc Haug

+49 (0) 89 9394 8975

marc.haug@oebz.de



Ökologisches
Bildungszentrum München

© ÖBZ/Marc Haug

Beispieldiskussion

- Praktische Erlebbarkeit!
- Drinnen und draußen durchführbar
- Anknüpfung an den Alltag der Teilnehmenden:
„Pizza interessiert Kinder!“
- Vereinfachung: Keine Widerspiegelung realer Bedingungen vs. Raum für Diskurs
- Weiterentwicklungsvorschlag:
 - In Schulgärten anpflanzen

„Soja – Eine Bohne für Trog und Teller“

EPIZ – Globales Lernen in Berlin

Planspiel

- Auseinandersetzung über Nutzung des Lands der Guaraní
- Rollen im Planspiel u.a.:
 - Guaraní (indigene Bevölkerung)
 - Grupo Albertini (Agrarkonzern)
 - Regierung
- Verschiedene Phasen, u.a. Vorstellung, Interaktion, Volksversammlung mit Entscheidung über das Land

Zielgruppe: Berufsschüler*innen aus Branche der lebensmittelverarbeitenden Berufe, Schüler*innen ab Klasse 9



© EPIZ Berlin

Menü

	4
Aperitif	
Eine Einleitung des EPIZ	5
Grüß aus der Küche	
Vorwort der Carl-Legien-Schule	8
Variante A	
Mord in Mato Grosso do Sul	9
Vorspeise	
Einführung ins Thema und ins Planspiel	12
Hauptgang	
Durchführung des Planspiels	28
Dessert	
Auswertung und Positionierung	37
Variante B	
Mord in Brasilien	39
Vorspeise	
Einführung ins Thema und ins Planspiel	42
Hauptgang	
Durchführung des Planspiels	61
Dessert	
Auswertung und Positionierung	70
Zutatenliste	71
Impressum	
Angebote des EPIZ	

Anmerkung zur Schreibweise

In den Texten dieses Heftes verwenden wir den sogenannten gender-gap (englisch für geschlechter-Zwischenraum) bei geschlechtlichen Bezeichnungen. Damit wollen wir sowohl weibliche als auch männliche Personen sowie Menschen sichtbar machen und zeigen, die zwischen oder jenseits der offiziell



Ziel
de
Sc

„Soja – Eine Bohne für Trog und Teller“

EPIZ – Globales Lernen in Berlin

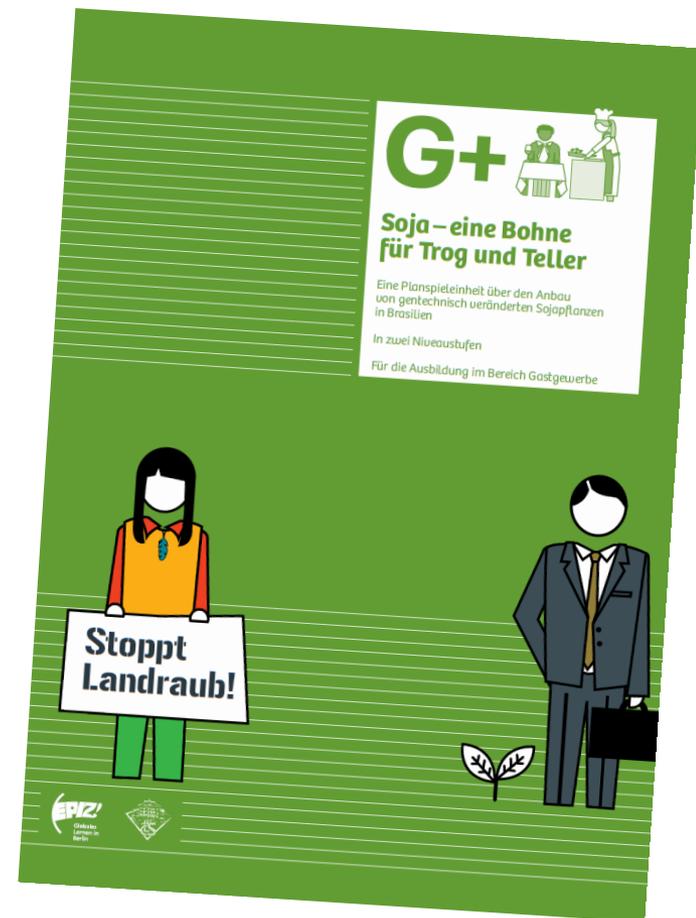
Weitere Infos: <https://www.epiz-berlin.de/publications/soja/>

Kontakt:

Silvana Kröhn

+49 (0) 30 61203954

kroehn@epiz-berlin.de



© EPIZ Berlin

Beispieldiskussion

- Methode „Rollenspiel“ spannend für Perspektivwechsel
- Besonderheit im Planspiel: Menschen des Globalen Südens werden als Akteur*innen konkret benannt und sind handelnde Personen
- Sozialen Auswirkungen von Sojaimporten sehr greifbar, Umwelt- u. Klimaschutzaspekt könnte ausgebaut werden
- Mindest-Teilnehmendenzahl ca. 14 Personen, ganzer Projekttag notwendig
- Anwendung i.d. Umweltbildung und BNE: Ggf. Weiterbildung für Köch*innen von Umweltzentren u. Jugendherbergen

Soja – Powerbohne mit Zukunft

Ökostation Freiburg

Workshop mit Lernstationen und Soja-Werkstatt

Dauer: ca. 3 Stunden

- Einführung in Thema Soja mit PPP
- 4 Lernstationen zu verschiedenen Aspekten des Sojas und Erstellung von Expert*innen-Plakaten
- Herstellung von Tofu aus Sojabohnen
- Gemeinsame Tofuverkostung und Aufräumen

Zielgruppe: Schüler*innen ab der 7. Klasse



© Ökostation Freiburg



© Ökostation Freiburg

Soja – Powerbohne mit Zukunft

Ökostation Freiburg

Weitere Infos:

https://www.oekostation.de/de/gruenes_klassenzimmer/index.htm

Kontakt:

Thomas Forbriger

+49 (0) 761 892333

thomas.forbriger@oekostation.de



© Ökostation Freiburg

Beispieldiskussion

- Format ggf. nicht ganz passend für Zielgruppe, in abgeänderter Form aber geeignet
 - 40 Min.-Vortrag zu lang
 - Tofu herstellen ggf. nicht „cool“ genug, deshalb vielleicht besser „Burger-Herstellung“ bewerben?
 - Mehr Zeit für Reflexion notwendig
- Weiterentwicklungsideen:
 - Hinweise für Nachbereitung in Unterricht für Lehrer*innen vorbereiten

„Soja – Vom Acker auf den Teller“

Pädagogische Hochschule Freiburg
für das Soja-Netzwerk

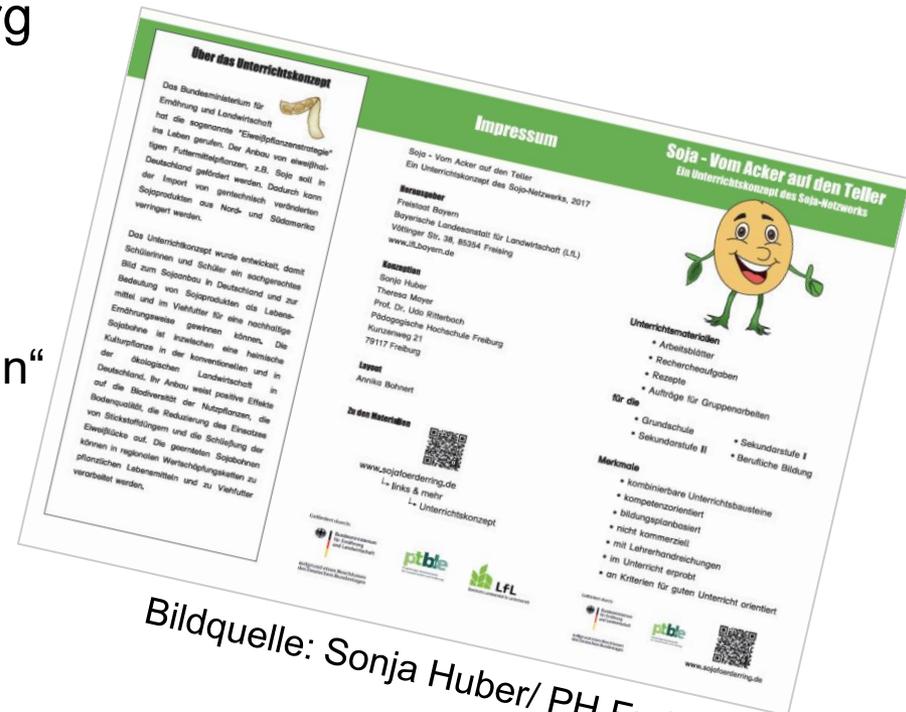
Unterrichtskonzept

Module:

- „Bewusst essen kann schwierig sein“
- „Gutes Soja – schlechtes Soja“
- „Soja und Globalisierung“

Zielgruppe: Schüler*innen der
Sekundarstufen 1 und 2 im
schulischen Kontext

<https://www.sojafoerderring.de/links-mehr/unterrichtskonzept/>



Bildquelle: Sonja Huber/ PH Freiburg

Kontakt:

Sonja Huber

+49 (0) 761 682140

sonja.huber@ph-freiburg.de

Beispieldiskussion

- Vielschichtige Informationen von Sojapflanze über Anbau bis Verwendung von Soja
→ Gute Grundlage für Beschäftigung mit Thema
- Besonders für Einsatz im Unterricht geeignet
- Methodisch nicht so vielfältig, hauptsächlich Arbeitsblätter

„Biopoli“

Agrar Koordination

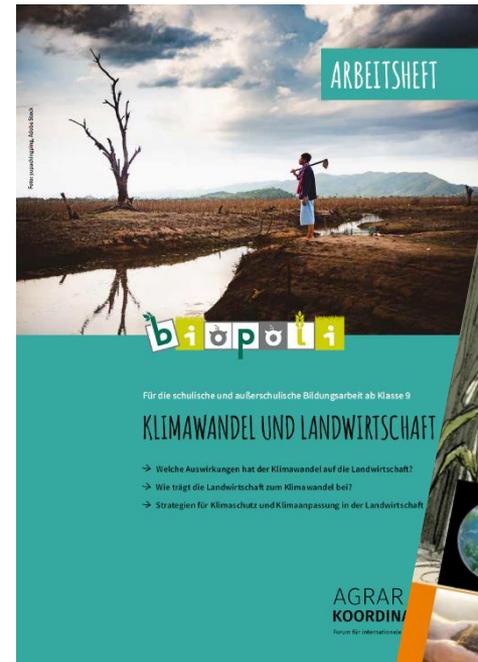
Projekt u.a. mit Workshops,
Arbeitsmaterialien, Ausstellungen
Empfehlungen Arbeitshefte:

- „Verschwenderisches Essen“
- „Klimawandel und Landwirtschaft“

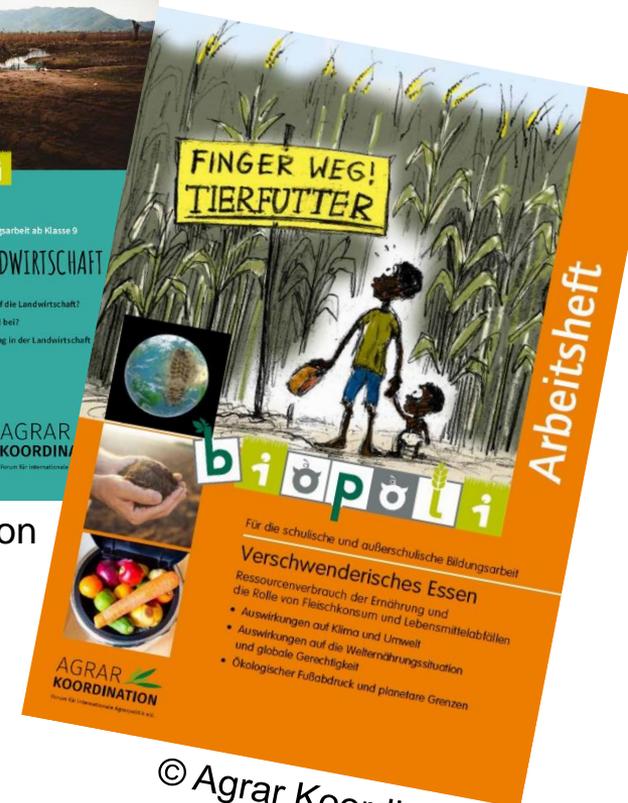
Zielgruppe: Jugendliche und
junge Erwachsene zwischen 15
bis 25 Jahren

Weitere Infos:

<https://www.agrarkoordination.de/projekte/biopoli/>



© Agrar Koordination



© Agrar Koordination

Kontakt:

Sandra Blessin

+49 (0) 40 392526

sandra.blessin@agrarkoordination.de

Beispieldiskussion

- Projekt zielt neben individueller Konsumsicht auch auf politische Handlungsebene
- Arbeitshefte eignen sich v.a. für kurze Veranstaltungen oder zur Nachbereitung im Unterricht
- Soja im Arbeitsheft „Klimawandel und Landwirtschaft“ nur indirekt angesprochen

Veranstaltungsideen

Kurze Veranstaltung
für (junge)
Erwachsene im
Freizeitbereich

Kurze Veranstaltung
für Schüler*innen

Längere
Veranstaltung für
Jugendliche im
Freizeitbereich

Kochkurs-Workshop in der Klimagourmet-Woche

Zielgruppe: Interessierte im Bereich Kochen und Klimaschutz im Freizeitbereich

Dauer: Variierbar von 2-3 Stunden bis 1 Tag

Ablauf:

- Flächenbuffet als Gartenspaziergang
- Tofu-Werkstatt: Tofu selber machen
- Veganer Kochkurs
- Parallel zum Kochkurs Hintergrundinformationen
- Gemeinsames Essen (mit Diskussionsanstößen zum Thema)
- Ggf. gemeinsamer Filmabend



© ANU Bundesverband



© ANU Bundesverband

Schuljahr der Nachhaltigkeit - Ernährungsmodul

Zielgruppe: Schüler*innen der 6./7. Klasse

Dauer: 4-stündige Veranstaltung

Ablauf:

- Im Vorfeld: Ernährungstagebuch
- Vergleich der Nährwerte: Fleisch u. Soja
- Flächenbuffet (mit Kreisen)
- Adaptiertes Weltverteilungsspiel
- Diskussion „Wie werden wir alle satt?“
- Probierstationen



Feriencamp (Motto: „So?Ja!“)

Zielgruppe: Junge, politisch interessierte Menschen, die sich engagieren möchten

Dauer: 5-tägig

Kern: starker partizipativer Charakter

Zentrales Element: Party als Abschluss für Außenstehende

Mögliche weitere Methoden u. Formate:

- Planspiel
- Flächenbuffet
- Soja-Werkstatt
- Action Bound



Dokumentation der Ergebnisse des ANU-Projekts GloPE

Ab Mitte Dezember 2020
online auf der Website der
ANU verfügbar!

www.umweltbildung.de

Kontakt:

Julia Pesch

+49 (0) 69 977 833 93

pesch@anu.de



Gibt es Fragen?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit! 😊